

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Zur Geschichte der Anstalt]

[urn:nbn:de:bsz:31-291526](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-291526)

Unser letzter Jahresbericht enthält die Mitteilung, daß am 28. Juni v. J. das neue Schulhaus bezogen werden konnte. War hiemit ein vieljähriger Wunsch zur Erfüllung gebracht, so hat sich inzwischen herausgestellt, dass die an diese Erfüllung geknüpften Erwartungen nicht getäuscht worden sind. Die hellen und geräumigen Lehrzimmer haben sich als zweckentsprechend, die Heizung und Lüftung derselben als vortrefflich bewährt, und die beiden weiten Höfe leisten für die Freistunden allen Ansprüchen Genüge. Ein ganz besonders fühlbarer Gewinn ist aber die schöne Turnhalle, welche neben ihrer eigentlichen Bestimmung auch als Prüfungssaal und zu sonstigen feierlichen Zwecken dient. In ihr wird Montags zum Beginn jeder Woche eine kurze Andacht gehalten und durch sie ist es erst möglich geworden, kleine Feste zu begehen, auf welche früher aus Mangel eines geeigneten Lokals hatte verzichtet werden müssen. So erneuert sich in täglicher Erfahrung der lebhaft und tief empfundene Dank, welchen Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin sich durch Erstellung des neuen Schulhauses bei allen Beteiligten erworben hat.

Da der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers auf einen Sonntag fiel, wurde der vorangehende Samstag freigegeben.

Am 9. März als dem Todestage Kaiser Wilhelms I. fand eine Gedenkfeier statt, wobei Professor Höchstetter eine Ansprache an die Schülerinnen hielt.

An Stelle des nach Pforzheim übersiedelten Professors Wilhelm Stocker hat Professor Felix Debo von der Realschule den Geschichtsunterricht in Klasse II und III übernommen, wurde jedoch durch Unwohlsein in den letzten Wochen zum Aussetzen genötigt.

Außerdem sind noch einige weitere Unterbrechungen in dem geregelten Gang des Unterrichts zu verzeichnen. Für Oberkirchenrat Gilg, welcher schon seit einiger Zeit leidend und schonungsbedürftig war, hat Prälat Dr. Doll die Güte

gehabt, den Religionsunterricht in Klasse V und VI vom 21. Januar bis zum Schlusse des Schuljahrs zu erteilen. Fräulein Schilling ist wegen Erkrankung zweimal durch Fräulein Marie Müller, Professor Höchstetter desgleichen einige Wochen zwischen Ostern und Pfingsten durch Professor Keim und Lehrer Brühler vertreten worden.

Mit dem neuen Schuljahr scheiden zwei Mitglieder aus dem Lehrkörper aus: Seminaroberlehrer Wilhelm Rastetter, welcher seit 13 Jahren — zuerst am Institut Derndinger und dann an der jetzigen Victoria-Schule — Unterricht im Rechnen erteilte, und Fräulein Else Plitt, welche Anfang November 1887 als Hilfslehrerin eingetreten war. Wir werden beide in dankbarem Andenken behalten, insbesondere aber des pflicht-treuen Eifers und der guten Erfolge des Erstgenannten nicht vergessen.

Wie im verflossenen Anstaltsjahr, so haben wir auch in dem ablaufenden wieder den Verlust einer hoffnungsvollen Schülerin durch den Tod zu beklagen. Am 11. Februar wurde Ella Firnhaber, welche seit Herbst der fünften Klasse angehörte, nach schmerzhaftem Krankenlager hinweggerafft und liefs wie im Kreise ihrer Familie so unter ihren Altersgenossen eine fühlbare Lücke zurück.

Anlässlich der Kirchenvisitation der hiesigen evangelischen Gemeinde nahm Stadtpfarrer Greiner von Mannheim am 4. Juli eine Religionsprüfung in mehreren Klassen vor, in Folge welcher die öffentliche Religionsprüfung für diesmal in Wegfall kommt.

Indem wir schliesslich noch dankend erwähnen, dass ein bewährter Freund, der nicht genannt sein will, anlässlich der Eröffnung des neuen Anstaltsgebäudes ein Exemplar des Brockhaus'schen Konversationslexikons zum Gebrauche für unsere Lehrerinnen gestiftet hat, begleiten wir das fernere Gedeihen der Schule mit den besten Wünschen. Möge sie immer völliger leisten, was die hohe Besitzerin beabsichtigt hat, und dadurch einen Beitrag liefern zur würdigen Erziehung eines kommenden Geschlechts!